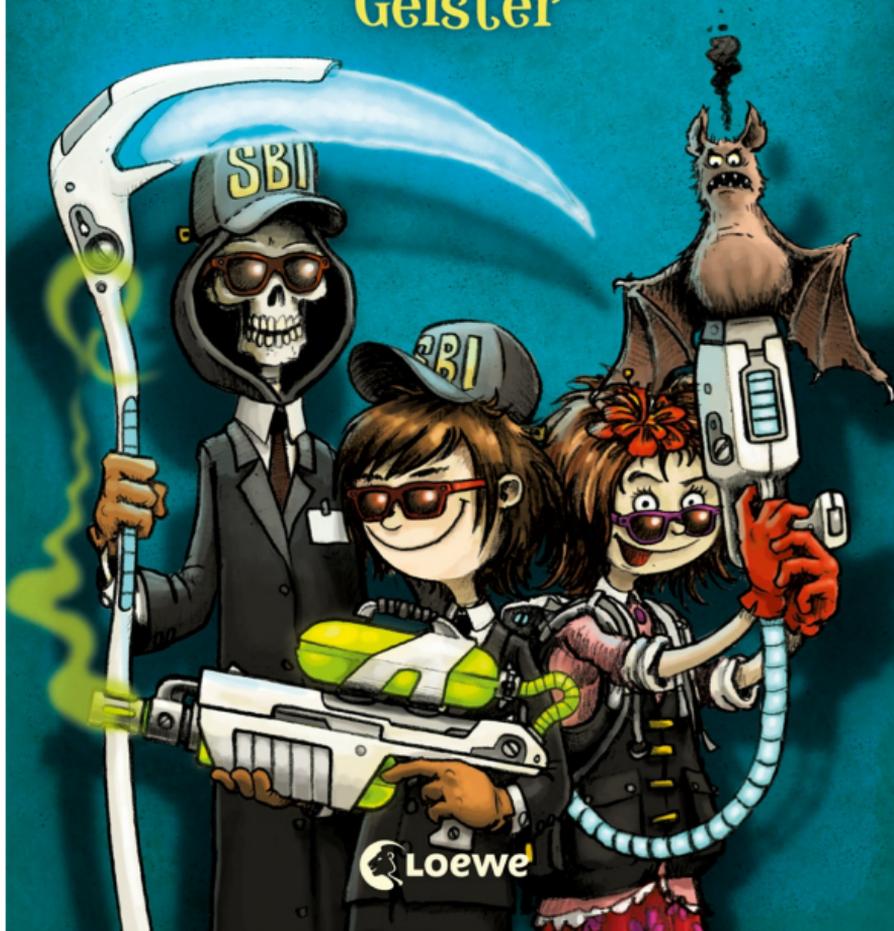


SONJA KAIBLINGER

SCARY HARRY

Meister aller
Geister



an. Sie schien unversehrt – mehr noch, sie wirkte glücklich und entspannt und nicht im Geringsten so, als hätte sie in Lebensgefahr geschwebt. Außerdem hatte sie eine riesige Wanduhr mitgebracht, die aussah wie die große Uhr in der Bahnhofshalle.

»Tante Sharon! Was für ein Glück, dass du da bist. Wo warst du?«, wollte er wissen.

Tante Sharon grinste. »Oh Otto, du wirst es nicht glauben, aber wir haben neue Nachbarn. Genauer gesagt, eine neue Nachbarin namens Madame Olga. Und sie wohnt direkt gegenüber, in Mr Olsens altem Haus.«

Otto überlegte. In Mr Olsens altem Haus? Dort wohnte doch eigentlich Fernando, der spanische Geist, den Otto erst kürzlich kennengelernt hatte.

»Madame Olga ist die netteste und



unterhaltsamste Nachbarin, die man sich vorstellen kann«, erzählte Tante Sharon weiter und legte die Uhr vorsichtig auf dem Esstisch ab. »Sie ist von Beruf Wahrsagerin, und stell dir vor, sie hat früher bei einem Zirkus gearbeitet. Sie war dort ein richtiger Star.«

Ein Star? Selbst wenn das stimmte, bezweifelte Otto stark, dass Fernando sein Haus freiwillig teilen würde. Er war davon ausgegangen, dass das kleine, in die Jahre gekommene Nachbarhaus lange leer stehen würde, aber da hatte er sich wohl leider geirrt.

»Madame Olga ist ein bisschen ... wie soll ich sagen ... eigenwillig«, fuhr Tante Sharon fort. »Sie hat alle elektrischen Geräte aus ihrem Haus verbannt und benutzt bloß Kerzen. Sie meint, jede Art von elektrischer Spannung störe sie bei der Kommunikation mit Geistern. Sie besitzt noch nicht mal einen Fernseher.«

Otto biss sich auf die Unterlippe. Okay, es bestand kein Zweifel, Fernando tobte bestimmt. Otto wusste, dass der Torero absolut versessen auf eine schmalzige spanische Telenovela war, die jeden Vorabend im Fernsehen lief. Otto empfand beinahe Mitleid mit seinem Geisterfreund, auch wenn er selbst nichts mit spanischen Serien anfangen konnte. Er verstand sie ja noch nicht einmal.

»Und außerdem mag sie Uhren, genau wie ich«, erzählte Tante Sharon weiter, doch Otto hörte nur mit halbem Ohr zu. Sein Blick war plötzlich auf die Uhr auf dem Esstisch gefallen, die Tante Sharon offensichtlich von ihrem Besuch mitgebracht hatte. Die Zeiger drehten sich wie durch Geisterhand gegen den Uhrzeigersinn. Otto bekam eine Gänsehaut.

»Sie hat mir ihre alte Wanduhr mitgegeben, damit ich sie für sie repariere«, erklärte Tante Sharon, die inzwischen in der Küche werkelte und von dem merkwürdigen Spuk nichts mitbekam. »Und jetzt rate mal, was sie mir als Gegenleistung angeboten hat.«

»Pssst ... *Buenos días, amigo*«, ertönte eine leise, flüsternde Stimme aus der Uhr.

Otto hielt den Atem an. Hatte er sich verhöhrt?
»Ich bin es, Fernando«, zischte die Stimme.
»Ich muss mit dir reden, Otto. Es ist dringend!«

Fernando steckte in der Uhr! Otto konnte den Torero zwar nicht erkennen, aber es wäre nicht das erste Mal gewesen, dass er sich in einer Uhr verkrochen hatte und an den Zeigern herumdrehte.

»Otto? Du hörst mir ja gar nicht zu.« Tante Sharon streckte den Kopf aus der Küche. »Ich wollte dir gerade erzählen, was mir Madame Olga als Gegenleistung für die Reparatur der Uhr angeboten hat.«

Otto sah seine Tante an und versuchte sich zu konzentrieren. »Äh ... hmm ... vielleicht Geld?«, riet er. Ihn interessierte viel brennender, was Fernando zu sagen hatte –